

„Der Courier“
18 die älteste Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Der Preis beträgt für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 4 bis 24 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorabzahlung.
Man schreibe an den „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask., oder lassen persönlich in unserer Geschäftsstelle und Postamt 1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.
Bestellungen werden sofort entgegengenommen.
Konten haben den größten Erfolg.
Radnummern 18, 204 Refer.
Kontingente auf Verlangen mitgliedert.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 4 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are particularly and possess an enormous buying power. They read this trade Advertiser in „The Courier“.
Sweep Circulation 18,204 paying subscribers.
Advertising rates on application.

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. März 1920

16 Seiten

Nummer 19

Gegenrevolution der Militärpartei in Deutschland

Von eigenem Ehemann wie ein Stück Vieh abgeschlachtet

Eines der schrecklichsten Verbrechen in den Annalen der Kriminalgeschichte
Eodert, 13. März. — Eines der schrecklichsten Verbrechen das je in den Annalen der Kriminalgeschichte im canadischen Nordwesten zu verzeichnen war, ereignete sich am Freitag Abend im Rahmen von Ebert, Albert, einem Canadier französischer Abstammung, auf Section 18, Township 14, Range 3, westlich vom 3. Meridian, als Albert in einem Anfälle von Eifersucht seine Frau, die sich zur Ruhe aufs Bett gelegt hatte, überfiel, ihr mit einer Schere fallblütig den Leib aufschlitzte und die ganzen Eingeweide herauszog und im Zimmer herumschleuderte. Seinem eigenen Gehörnis zufolge schritt Albert das Herz wie auch die Lungen heraus, in der Tat, alle Organe, die sich im menschlichen Körper befinden. Das kleine 7 Monate alte Kind der unglücklichen Frau befand sich schlafend in der Nähe des Bettes, wo die grausige Tat begangen wurde. Nachdem Albert seine stiellose Wut gestillt hatte, zog er seine besten Kleider an und ging nach dem Hause seines Nachbarn, eine halbe Meile entfernt, um diesem Bericht von dem Geschehen zu erstatten. Nach Angaben dieses Nachbarn betrat Albert sein Haus anscheinend in ganz ruhiger Verfassung. Nachdem er Albert seine Waise angeklagt hatte, be-

Regierung unter Ebert gestürzt — Provinzialdirektor von Kapp zum Kanzler und Premier proklamiert und General von Luttwitz zum Oberbefehlshaber der militärischen Streitkräfte ernannt

Revolution bis jetzt verhältnismäßig unblutig verlaufen

Telegramme über die neuesten Ereignisse in Deutschland
In Deutschland wird der Ausbruch eines offenen Bürgerkrieges befürchtet. Die Militärs wollen von Kapp als Oberhaupt der neuen Regierung nicht anerkennen.
Neue Regierung verliert Stillschanden des Transportwesens, der durch den Generalstab befürchtet wird, durch Unterhandlungen mit Ebert-Regierung abzuwenden.
Die Lage in Bayern ist unklar. Es heißt, daß die sozialistische Regierung resigniert habe. Ein anderes Telegramm besagt, daß der Bayerische Kronprinz wieder ergriffen worden sei.
In der Umgebung von Berlin sind Zusammenstöße zwischen Soldaten und Personen vorgekommen, die sich in den Besitz von Gewehren und Maschinenwaffen zu setzen. Es sollen eine Anzahl Personen getötet und verwundet worden sein.
Die Eisenbahnen in Deutschland haben sich dem proklamierten Generalstab angeschlossen.
In Dortmund, in Westfalen, sind offene Kämpfe ausgebrochen. Einige Personen wurden getötet und verwundet. Die großen Schmelzwerke haben die Arbeit eingestellt. Telegramme, die jedoch bis jetzt unbekannt sind, besagen, daß in Barmen und Essen, an der Ruhr, eine Sozialistische Regierung proklamiert worden sei.
Frankfurt am Main befindet sich in den Händen der Arbeiter. Die Arbeiter kontrollieren schon die Eisenbahnstation zu Hanover.
In Chemnitz in Sachsen, hatten 3000 bewaffnete Arbeiter die Eisenbahnstation, das Postamt und die Stadthalle besetzt und haben die Gewalt auch in den benachbarten Ortsteilen an sich gerissen.
Berlin, 13. März. — Um 10 Uhr heute Morgen, nachdem Truppen aus der Umgebung von Berlin und der Zoberiger Gegend rekrutiert hatten und die Wilhelmstraße in Berlin besetzt wurde, eine Proklamation erlassen, nach der die Ebert-Regierung

Soviet-Truppen unternehmen Angriffe gegen Polen und Finnland

London, 9. März. — Die eingegangenen Nachrichten zufolge, unternehmen russische Soviet-Truppen Angriffe auf die Polen und Finnen, an der westlichen und an der nördlichen Front. Sie sollen in beiden Fällen vorrückgeschritten worden sein, und die Finnen durch einen Gegenangriff die roten Linien durchbrochen haben. Polnische Streitkräfte, welche die durch die Rote Armee geführte Große Ostpolen, würden an zwei Stellen angegriffen. Die Soviet-Armee rückt auf der Nord- und auf der Südseite der Ostpolen vor. Starke rote Abteilungen wurden unlängst in Gornel auf dem Nord- und auf der Südseite der Ostpolen gegen die polnische Armee geschickt.
Londen, 10. März. — Ein Angriff aus Nordpolen hat die rote Armee hier reich bis zu den Ufern des Nordpolarmers durchbrochen ist. Die Russen sind jetzt bis zum Rurmanoff von den weißen Streitkräften geflohen.
Londen, 10. März. — Ein Angriff aus Nordpolen hat die rote Armee hier reich bis zu den Ufern des Nordpolarmers durchbrochen ist. Die Russen sind jetzt bis zum Rurmanoff von den weißen Streitkräften geflohen.
Londen, 10. März. — Ein Angriff aus Nordpolen hat die rote Armee hier reich bis zu den Ufern des Nordpolarmers durchbrochen ist. Die Russen sind jetzt bis zum Rurmanoff von den weißen Streitkräften geflohen.

Unliebbarer Vorfall in einem Berliner Hotel

Eine Schlägerei zwischen Angehörigen der alten Ordnung und französischen Offizieren. — Prinz Joachim in Anwesenheit verurteilt. Befindet sich in Haft.

Berlin, 8. März. — Der Speisesaal des vornehmen Hotels Adlon war der Schauplatz einer Schlägerei zwischen Prinz Joachim Albrecht von Preußen, einem Vertreter des früheren Staates und seiner Gäste und den Kapitän Klein und Mougebin, sowie Frau Klein, Mitglieder der französischen Mission. Der Streit entstand, weil die Franzosen sich weigerten aufzutreten, während die Kavallerie „Deutschland über Alles“ spielte. Joachim und seine Freunde warfen Rädern und sonstige Wurfgeschosse auf die Franzosen. Kapitän Mougebin wurde geprügelt und seine Kleidung wurde zerissen.
Schweinefleisch kostete die vorläufige Verhaftung des Prinzen Albrecht wegen eines Angriffes auf Kapitän Mougebin im Hotel Adlon an.
Bei der Schlägerei in dem Hotel wurden die beiden französischen Offiziere von den Deutschen förmlich in der Hofe, in der Hofe und in der Hofe geprügelt und ihre Kleidung wurde zerissen.
Schweinefleisch kostete die vorläufige Verhaftung des Prinzen Albrecht wegen eines Angriffes auf Kapitän Mougebin im Hotel Adlon an.
Bei der Schlägerei in dem Hotel wurden die beiden französischen Offiziere von den Deutschen förmlich in der Hofe, in der Hofe und in der Hofe geprügelt und ihre Kleidung wurde zerissen.

Standrecht in Konstantinopel

London, 10. März. — Nach Angabe heutiger offizieller Berichte sind die türkischen und alliierten Truppen in Konstantinopel zusammengezogen. Das Standrecht wurde erklärt und 20,000 türkische, französische und italienische Soldaten veranlaßten eine ausgedehnte militärische Demonstration. Die Truppen widerlegten sich und die türkischen Soldaten in der Hofe, in der Hofe und in der Hofe geprügelt und ihre Kleidung wurde zerissen.

Wilson's Antwort in der Adria-Frage

Washington, D.C., 12. März. — Der Präsident Wilson hat seine Antwort auf die Adria-Frage gegeben. Er erklärte, daß die Vereinigten Staaten nicht bereit sind, die Adria-Frage zu lösen, bis die alliierten Nationen eine Einigung erzielt haben. Er erklärte, daß die Vereinigten Staaten nicht bereit sind, die Adria-Frage zu lösen, bis die alliierten Nationen eine Einigung erzielt haben.

Ypphsepidemie in Epland

London, 10. März. — Der Morning Post wird aus Stockholm gemeldet, daß nach den Berichten aus Epland die Ypphsepidemie in Epland wütet. Von der Epidemie wurden 90,000 Mann der russischen Nordarmee, welche ihre Quartiere bei Narva hatten, angegriffen. In den Tagen hat nach mehreren Soldaten auf dem Schnee vor den Quartieren herumlagen und auf den Tod warteten. Der Epidemie sind bereits 18,000 Fälle, während nur neun Ärzte zur Verfügung standen, so daß also ein Arzt auf 2000 Kranke kam. Der Stabarzt von Epland bestätigte mehr als eine Million Mann für die Bekämpfung der Ypphsepidemie. In den letzten Meldungen soll das amerikanische Rote Kreuz versprochen haben, zwanzig Ärzte, Pflegepersonal und Desinfektionsmittel zu senden.

Keine Einwanderung aus Deutschland nach den Ver. Staaten gestattet

Washington, D.C., 12. März. — Die Zulassung von wenigen Deutschen in die Ver. Staaten hat allgemeinere irreführende Einbürgerungen zur Folge, daß die Regierung die Bestimmungen betreffs der Einwanderung der feindlichen Ausländer aufgehoben hat. Heute wurde in offiziellen Kreisen bekannt, daß eine regelrechte Einwanderung von feindlichen Ausländern (Deutschen, Österreichern und Ungarn) vor dem offiziellen Friedensschluß nicht zulässig sei. Ausgenommen sind nur vertrauenswürdigere Geschäftleute, die geschäftlich hierberkommen, unterstützungsfähige deutsche Eltern, die das 60. Lebensjahr erreicht haben und in Amerika geborene Sattinnen von Deutschen, die hier Verwandte besitzen.

Erzherzog heiratet Offizierswitwe

London, 10. März. — Erzherzog Joseph Ferdinand, das Haupt des Hauses Toskana, hat sich mit Frau Rosa Jodel, Witwe eines Offiziers, verlobt, wenn auch Berlin einlaufende Berichte richtig sind.

Präsident Wilson für Handel mit Russland

Washington, 10. März. — Präsident Wilson ist zu dem Entschluß gekommen, Handelsbeziehungen mit Sowjet-Russland zu erlauben, sobald die alliierten Regierungen sich auf eine Politik festgelegt haben.

Sitzung des Dominion-Parlamentes

In der Sitzung am 8. März trat Sir Thomas White, in längerer Rede, dem Führer der Opposition entgegen, eine sofortige Wahl abzuhalten, auf das Entschieden entgegen. Seine Rede war von Anfang bis zu Ende eine feurige und es konnte den Anschein erwecken, als wenn Sir Thomas selbst gewählt hätte, die Oberhand in der Regierung zu gewinnen. Er verteidigte sogar zu der Verengung, daß die augenblickliche Union-Regierung bei einer Wahl siegreich davon gehen würde, und daß deshalb die Liberalen am besten ruhig sein würden. Es wurde Sir Thomas von den Mitgliedern der Regierung lebhaft applaudiert. Er feierte sehr stark das Bilden einer dritten Partei und nannte sie ein Ereignis von nur sehr kurzer Dauer. Er sagte es würde sich seiner Meinung nach eine solche unter den britischen konstitutionellen Systemen als nicht durchführbar erweisen.

Letzte Nachrichten

Radio verurteilt auszubringen. Victoria, B.C. — Einige hundert Chinesen, die sich auf der Walfahrt von Europa nach China befanden und die mit Landbesitzern anderen zusammen hier in Victoria untergebracht waren, um auf die Abfahrt des Dampfers zu warten, machten einen entschlossenen Versuch, auszubrechen und in Freiheit zu gelangen. Sie wurden mit dem Besatzung zurückgetrieben werden. Zwölf von ihnen wurden gefangen und in der Verhaftung gehalten. Die übrigen wurden in der Verhaftung gehalten.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr heftige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer der größten Lagerhäuser in der Stadt zerstört.